

Wohn!Design

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR UND DESIGN

D/A/I/ES/P/F
BeNeLux
€ 6,50
CHF 10,-
Hf 2.325,-
NOK 86,-

Messe Mailand:
**MÖBEL
BÄDER UND
KÜCHEN**

Faszination FORM

Wohnen: Gärten einrichten
Style: Mode trifft Möbel
Spezial: Bäder von heute





Impuls trifft Mode trifft Design

Folgen Sie uns nach Japan, schärfen Sie die Sinne im Print-Dschungel und staunen Sie, wie nah Mode und andere Design-Disziplinen beieinander liegen.

Die Modebranche ist der Ursprung aller Trends? Das ist wie so oft eine Frage des Blickwinkels. Während sie sich als Geburtsstätte aller Entwicklungen sieht, werfen andere Disziplinen ihr Vergänglichkeit vor. Landet ein Trend im Laden, sei er schon längst vergangen – ein Wettrennen, das nur Branchenkenner bestreiten können. Dennoch zeigt das Potpourri der

nachfolgenden Seiten, wie verschiedene Design-Disziplinen Hand in Hand gehen. Die Parallelen der Messe-News und aktuellen Frühjahrs-Sommer-Kollektionen zu leugnen, wäre müßig. Bleibt eine Frage offen: wer hat nun wen befruchtet? |mlm

Neun Beweise, dass Japan mehr als ausgezeichnete Mangas zu bieten hat: 1 | Hinter dem Geschirr von *Tokyo Design Studio* steckt – man mag es kaum glauben – ein holländisches Familienunternehmen. Gefertigt und designt wird allerdings in Japan. 2 | „Shibori“ heißt die über hundert Jahre alte Technik, mit der Familie Murase ihre Stoffe veredelt. Die Kaschmir-Woll-Decke (15/85%) misst 140 mal 220 Zentimeter, *Suzusan*. 3+4 | „Fragrance“-Gefäß und „Shinogi“-Schale, über *Arita 400 Project*. 5 | „Mammals“-Vasen in zwei Größen, *Ceramic Japan*. 6 | Kooperation von *Issey Miyake* und *littala*: „Unsere Expertise in der Verarbeitung von Stoffen zählt sich in diesem gemeinsamen Projekt aus“, freut sich Midori Kitamura, Leiterin des Miyake Design Studios; Kissen ab 130 €. 7 | Die Frühling-Sommer-Kollektion von Plissier-Genie *Issey Miyake* für das gleichnamige Label. 8 | Tassen und Teller entwarf ebenfalls *Issey Miyake* für *littala* unter dem Motto: „Pause for Harmony“, je um 26 €. 9 | Teller und Kanne aus der „Yuuki“-Serie, sowie Lackschale „Tochi“ und Holzschale „Azusa“ sind über *Otoro* erhältlich. Herstellerinfos Seite 140.



© JACOB SUTTON



Heiße Eisen aus Japan

Schon seit dem 17. Jahrhundert wird im Nordosten der japanischen Insel Honshu, in der Region Iwate, traditionelle Handwerks- und Schmiedekunst groß geschrieben.

„Nanbu Tekki“ steht in Japan als Gütesiegel für traditionelle Schmiedekunst auf höchstem Niveau. Übersetzt heißt es „Eisen aus Nanbu“, nach dem ursprünglichen Namen seiner Herkunftsregion Iwate. Die besonders dünnwandigen gusseisernen Töpfe und Pfannen – wir reden hier von etwa zwei Millimetern – suchen weltweit ihresgleichen. Vor zwei Jahren gründete Walther Totterer das Unternehmen „otoro“ um diese Unikate auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz zugänglich zu machen. Die kleinen Manufakturen Iwachu und Kamasada mit insgesamt 24 Mitarbeitern fertigen ihre Produkte in Handarbeit für otoro. Die Schmiede Iwachu wird in dritter Generation von

Nabuho Miya geführt, dessen Arbeiten bereits im Metropolitan Museum of Art ausgestellt wurden. Seine Produkte definieren sich durch Tradition und Formgebung; sie sind aber auch funktionale Begleiter: Das Material ist nahezu unzerstörbar und auf allen Herdarten verwendbar. Die Temperaturverteilung ist gleichmäßig – ganz gleich ob gegart oder gebraten wird. |mlm

In 400 Jahren wurde die Technik des „Nanbu Tekki“ weiterentwickelt. Oben: Zwei der insgesamt vier Mitarbeiter der Manufaktur Kamasada fertigen mit größter Sorgfalt die gusseisernen Unikate. Über Otoro.

Unser neues Sonderheft „Trendscout“ erscheint am 24. Juni 2016, der Style!Guide am 9. September 2016.